

Ihr verlässlicher Partner für Forschung, Bildung und Innovation.



## Dokumentation der Arbeitsergebnisse

# 1. TiP-Fachtagung

25.10.2021




**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



**DLR Projektträger**

# Erste TiP-Fachtagung

## 25. Oktober 2021



Am 25. Oktober 2021 fand die erste virtuelle Fachtagung des Förderprogramms „Trägerspezifische innovative Projekte“ statt. An dieser nahmen Mitarbeitende aus den 46 vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg zur Förderung ausgewählten Projekten teil, sowie Interessierte aus der Politik und dem Kreis der Trägerschaft von Kindertagesstätten. Die Projekte werden von öffentlichen wie privaten Trägern und von Kindertagesstätten aus ganz Baden-Württemberg umgesetzt. Das Grußwort sprach Staatssekretär Volker Schebesta, MdL. Er betonte den wertvollen Beitrag der Projekte für die Entwicklung innovativer konzeptioneller Ideen zur Bewältigung vielfältiger aktueller Herausforderungen in der frühkindlichen Bildung und wünschte viel Erfolg bei der Umsetzung der Projekte.

Die Fachtagung diente der Diskussion und Information über aktuelle Themen und Entwicklungen im Bereich der frühkindlichen Bildung und dem Austausch und der Vernetzung der Projektnehmenden untereinander. Der Vormittag bot Impulse durch Expertinnen aus Wissenschaft und Praxis sowie ein daran anknüpfendes Expertengespräch mit Staatssekretär Volker Schebesta. Die zweite Hälfte am Nachmittag blieb den Teilnehmenden der geförderten Projekte vorbehalten und setzte die Vorstellung der Projektvorhaben und deren Vernetzung ins Zentrum.

Nachfolgend sind die wesentlichen Programmpunkte im Sinne einer Ergebnissammlung aufgeführt.



# Standorte



# Programm



Uhrzeit	Programmpunkt
10:00	<p><b>Auftakt und Einführung in die Veranstaltung</b>  <i>Markus Brock, Moderation</i>  <i>Mandy Böttger, DLR Projektträger, Servicestelle TiP</i></p>
10:10	<p><b>Grußwort</b> des Staatssekretärs im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg  <i>Volker Schebesta, MdL</i></p>
10:20	<p><b>Impulse aus der Wissenschaft:</b>  <b>Fachkräftebindung – Strategien, Herausforderungen, Chancen</b>  <i>Prof. Dr. Kirsten Fuchs-Rechlin, Leitung Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF)</i></p> <p><b>Digitale Medien in der frühen Bildung – Herausforderungen und Perspektiven</b>  <i>Prof. Dr. Jeanette Roos, Professorin für Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie an der PH Heidelberg</i></p>
10:45	<p><b>Expertentalk</b> zu derzeitigen Herausforderungen, künftigen Entwicklungslinien und innovativen Ansätzen in Kindertageseinrichtungen  <i>Volker Schebesta, MdL, Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport</i>  <i>Prof. Dr. Kirsten Fuchs-Rechlin, WiFF</i>  <i>Prof. Dr. Jeanette Roos, PH Heidelberg</i>  <i>Martina Blattner, Diakonisches Werk Oberschwaben Allgäu Bodensee, Projektleitung TiP-Projekt „Lernort Natur im Stadtkindergarten“</i>  <i>Johanna Bächle, Stadt Mühlacker, Projektleitung TiP-Projekt „Kindergartensozialarbeit“</i>  <i>Markus Brock, Moderation</i></p>
11:30	<p><b>Pause</b></p>
11:35	<p><b>Trägerspezifisch und innovativ – was nehmen wir mit?</b>                      Vernetzung der Teilnehmenden und Diskussion an virtuellen <b>Thementischen</b> zu folgenden Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Potentiale nutzen</i> – Multiprofessionelle Teams in Kitas</li> <li>- <i>Medienbildung als Chance</i> – Digitalisierung in der Kita</li> <li>- <i>Back to the roots</i> – Natur in den Kita-Alltag integrieren</li> </ul>

	- <i>Kooperationen als Bereicherung</i> – Kitas zum Sozialraum öffnen
12:20	<b>Zwischenfazit unter Einbindung der Ergebnisse des Graphic Recording</b> <i>Markus Brock, Moderation</i>
12:30	<b>Mittagspause</b>
13:15	<b>Impuls aus der Praxis:</b> Tipps und Erfahrungen für eine erfolgreiche Projektumsetzung <i>Saskia Franz, Leiterin des Kindergarten St. Franziskus im Kirchtal, Benningen am Neckar</i>
13:45	<b>Workshops</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Natur, Mensch, Gesundheit</i> – pädagogische Innovationen im Kita-Alltag</li> <li>- <i>Digital kompetent</i> – Medienbildung und Anwendungen für Kommunikation und Organisation in der Kita</li> <li>- <i>Fachkräfte finden und binden</i> – Ideen zur nachhaltigen Sicherung des Personalbedarfs in Kitas</li> <li>- <i>Nur gemeinsam kann es gelingen</i> – Einbezug des sozialen Umfelds in die Kita-Arbeit</li> </ul>
15:30	<b>Zusammenführung</b> der Workshopergebnisse, visualisiert mit Hilfe von Graphic Recording <i>Markus Brock im Gespräch mit Dr. Susanne Rotthege, Frank Holzwarth, Anne Ulmen und Dr. Julia Dohrmann, DLR Projektträger, Servicestelle TiP</i>
16:00	<b>Ausblick</b> <i>Markus Brock im Gespräch mit Ilse Petilliot-Becker, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Mandy Böttger, DLR Projektträger, Servicestelle TiP</i>

### Moderation

Markus Brock ist Fernsehmoderator bei 3sat und dem SWR. Seit vielen Jahren moderiert er im TV Talkshows, Magazine und Reportagesendungen wie aktuell den „MuseumsCheck“ auf 3sat.

### Graphic Recording

Britta Mutzke ist Diplom-Pädagogin. Sie führt als Prozessbegleiterin Live-Dokumentationen (Graphic Recording) in Unternehmen oder Aus- und Weiterbildungen durch.

# Impulse aus der Wissenschaft

## Impulsvortrag: Fachkräftebindung – Strategien, Herausforderungen, Chancen

Frau [Prof. Dr. Kirsten Fuchs-Rechlin](#) leitet die Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte ([WIFF](#)) am Deutschen Jugendinstitut (DJI). Für diese Aufgabe wurde sie von der Fliedner Fachhochschule beurlaubt, wo sie seit 2012 Professorin für Bildung und Erziehung in der Kindheit ist. Arbeitsgebiete der Erziehungswissenschaftlerin sind Systeme frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung; die Berufsfeld- und Professionsforschung im frühpädagogischen Bereich sowie Strukturqualität in Kindertageseinrichtungen und Mechanismen von Bildungsungleichheit in Kitas.

## Vortragsfolien

**Fachkräftebindung: Strategien,  
Herausforderungen, Chancen**

Prof. Dr. Kirsten Fuchs-Rechlin, DJI

1. Fachtagung  
„Trägerspezifische innovative Projekte“  
25. Oktober 2021, Online


München, 2021

wiff  
Weiterbildungsinitiative  
Frühpädagogische Fachkräfte


Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Robert Bosch  
Stiftung

DJI  
Deutsches  
Jugendinstitut




### Berufliche Perspektiven – Motive für Verbleib und Ausstieg



positiv	(a) Zufriedenheitsbasierter Verbleib (b) Entwicklungsorientierter Verbleib (c) Rational kalkulierter Verbleib	(d) Entwicklungsorientierte Suche nach affinen Tätigkeiten (e) Zukunftsorientierte Teilausstiege in benachbarte Felder	(f) Entwicklungsorientierte Ausstiege
negativ	(c) Rational kalkulierter Verbleib in Fremdbestimmung	(d) Entlastende Suche nach affinen Tätigkeiten (e) Entlastende Teilausstiege	(g) Unzufriedenheitsbasierte Ausstiege

*Quelle: Nachtigall/Stadler/Fuchs-Rechlin 2021*

25.10.2021 Fachtagung „Träger-spezifische innovative Projekte“
Seite 2



### Berufliche Perspektiven – Motive für Verbleib und Ausstieg

Über Verbleib und Ausstieg entscheidet nicht nur die Zufriedenheit mit den Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen, sondern auch die Möglichkeiten in der jeweiligen Stelle die eigenen beruflichen Aspirationen realisieren zu können.

„Ich glaube das sind einfach ganz viele Sachen. Es ist, nicht die Bezahlung. Ich glaube es ist tatsächlich, ich glaub das hören Sie öfters, diese Selbstentfaltung.“ (Erzieher, Fachkraft)

*Quelle: Nachtigall/Stadler/Fuchs-Rechlin 2021*

25.10.2021 Fachtagung „Träger-spezifische innovative Projekte“
Seite 3



Horizontale Karrieren: Fachkarrieren

Typen		Spezielle Qualifizierung durch Aus- und Weiterbildung	Gesonderte zeitliche und/oder finanzielle Ressourcen	Erweiterte fachliche Verantwortung	Funktionen
Formalisierte Fachkarrieren	Stabil	+	+	+	z.B. Heilpädagogin
	Fragil	+	+	+	z.B. Sprachförderkraft
„Bescheidene“ Fachkarrieren		+	+/-	-	z.B. Praxisanleitung, Inklusionskraft
Informelle Fachkarrieren		-	-	-	Spezialisierung in verschiedenen Bildungsdomänen

Quelle: Nachtigall/Stadler/Fuchs-Rechlin 2021

29.10.2021 Fachtagung „Trägerspezifische/innovative Projekte“

Seite 4



Gelingsbedingungen für Fachkarrieren

**Person**

- Hohes fachliches Interesse an beruflicher Weiterentwicklung
- Exklusive fachliche Expertise in Aus- oder (längerfristiger) Weiterbildung erworben

**Kita**

- Binnendifferenzierung im Kita-Team
- Klare Aufgabenteilung und Verantwortlichkeiten (offizielles Mandat)
- Akzeptanz des Sonderstatus im Team durch exklusive Expertise
- Teamkultur, die durch Offenheit und Interesse an ‚Neuem‘ gekennzeichnet ist

**Träger**

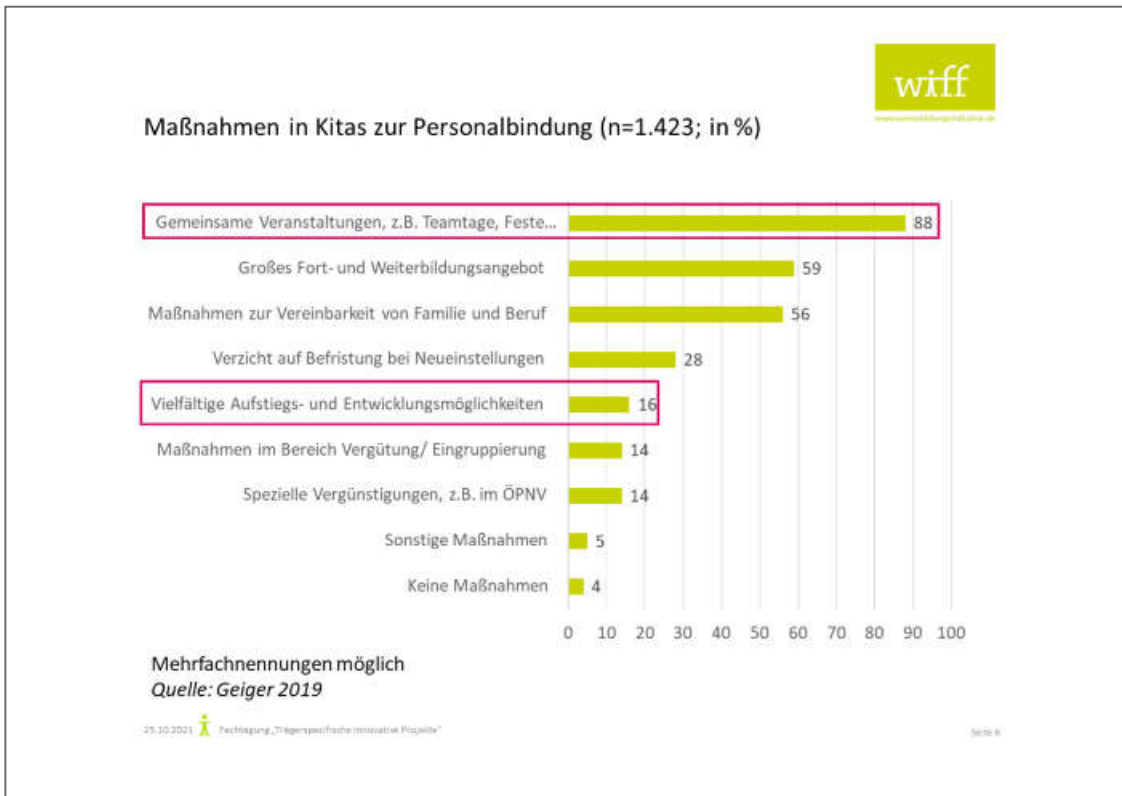
- Ausstattung der Funktionsstelle mit Ressourcen
- Zeitliche und finanzielle Unterstützung von Fort- und Weiterbildung
- Strategische Personalentwicklung: geplantes, zielgerichtetes Vorgehen

Quelle: Nachtigall/Stadler/Fuchs-Rechlin 2021

29.10.2021 Fachtagung „Trägerspezifische/innovative Projekte“

Seite 5





### Fazit: Fachkräftebindung als Aufgabe des Gesamtsystems!

Arbeitsfeld	Organisation	Ausbildung
<ul style="list-style-type: none"> <li>Karrierewege jenseits von Leitung i.S.v. Fachspezialisierungen installieren (Tarif)</li> <li>Aufgabendifferenzierung und Personal-mischmodelle etablieren</li> <li>Non-formale Bildung stärken und Standards entwickeln</li> <li>Stützsystem FB ausbauen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Berufseinstieg begleiten</li> <li>Einarbeitungskonzepte entwickeln</li> <li>Eine Teamkultur des ‚Ermöglichens‘ schaffen</li> <li>Teamentwicklung als Daueraufgabe etablieren</li> <li>Kita zur lernenden Organisation weiterentwickeln</li> <li>Leitung stärken</li> <li>‚Investition‘ in Ausbildung als PE-Strategie tätigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausbau der Platz-, Lehr- und Raumkapazitäten</li> <li>Praxisintegrierte, ‚dualisierte‘ Formate an Fachschulen und Hochschulen ausbauen</li> <li>Lernort-Kooperation insbes. Praxisanleitung stärken</li> </ul>

25.10.2021 | Fachtagung „Träger-spezifische/innovative Projekte“ | Seite 9



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



## Literatur

Geiger, Kristina (2019): Personalgewinnung. Personalentwicklung. Personalbindung. Eine bundesweite Befragung von Kindertageseinrichtungen. Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte, WiFF Studien, Band 32. München

Nachtigall, Clarissa/Stadler, Katharina/Fuchs-Rechlin, Kirsten: Berufliche Wege in Kitas: Einstiege – Ausstiege – Aufstiege. Eine qualitative Interviewstudie. Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte, WiFF Studien, Band 33. München

## Impulsvortrag: Digitale Medien in der frühen Bildung – Herausforderungen und Perspektiven

Frau [Prof. Dr. Jeanette Roos](#) ist Professorin für Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie an der PH Heidelberg und Leiterin des Bachelor-Studiengangs Frühkindliche und Elementarbildung (FELBI) an der PH Heidelberg. Zudem ist sie im Rahmen des Masterstudiengangs Bildungswissenschaften verantwortlich für das Profil „Bildungsprozesse in der Frühen Kindheit und im Elementarbereich“. Ihre Forschungsgebiete sind Digitalisierung in Kindertageseinrichtungen, (frühe) Kindheit im Wandel, Selbstregulation von Kindern, die Übergänge im Bildungssystem (Kindergarten - Primar - Sekundarbereich I), Sprachentwicklung und Sprachförderung im Kindergarten sowie die Entwicklung komplexer Emotionen (insbesondere Peinlichkeit, Scham und Schuld) und die moralische Entwicklung von Kindern.

### Vortragsfolien



## Inhalt

- Digitaler Wandel - Digitalisierung als globaler Prozess
- Allgegenwärtigkeit digitaler Medien in der Lebenswelt von Kindern
- Digitale Medien - Ambivalenzen in Familien und Kita
- Digitalen Medien in Kindertageseinrichtungen – Grundprinzipien
- Transformationsprozess zu digitalen Kindertageseinrichtungen
- Schlussbemerkungen digitale Medienbildung

## AGENDA

- 
- 
- 

## Digitaler Wandel

- ▶ Die fortschreitende Durchdringung nahezu aller Bereiche unserer Lebenswelt/Alltags mit Medien (Mediatisierung) geht mit einer schnell zunehmenden **Digitalisierung** einher.
- ▶ Mit dem Gebrauch digitaler Medien sind einschneidende Veränderungen im menschlichen Zusammenleben verbunden – Herausforderungen und Chancen. Dies gilt zum Beispiel für digitale Spielwelten, die Kommunikation untereinander und ebenso für **digitale Bildung auf allen Ebenen des Bildungssystems – auch Kindertageseinrichtungen**.
- ▶ Bedeutsam ist es, Heranwachsenden so früh wie möglich Kompetenzen zu vermitteln, um sich souverän in digital-mediatisierten Lebenswelten bewegen zu können und den digitalen Wandel selbstbestimmt wie partizipativ mitzugestalten (= digitale Medienkompetenz).
- ▶ Erziehende und pädagogische Fachkräfte müssen auf die Unterstützung von Heranwachsenden in diesem Prozess vorbereitet werden. Ihnen sind Möglichkeiten zu eröffnen und aufzuzeigen, wie sie aktiv, kompetent und reflexiv den digitalen Wandel begleiten können (= medienerzieherische und medienpädagogische Kompetenzen im Bereich digitaler Medien).

## Digitaler Wandel | Ein unaufhaltsamer globaler Prozess

### Aufkommen und Verbreitung von Computer + Internet



## Allgegenwärtigkeit von Medien in der Welt der Kinder

Digitale Medien sind selbstverständlicher Bestandteil der Lebenswelt von Kindern, als:

- ▶ Teil der Kinderkultur,
- ▶ Freizeitaktivität und Spielgerät,
- ▶ Unterhaltungsmedium und auch Babysitter.



In vielen Bereichen der alltäglichen Lebenswelt kommen Kinder mit digitaler Technik in Berührung:

- ▶ Handy der Eltern als omnipräsenter Alltagsbegleiter
- ▶ Sprachassistenten,
- ▶ programmierbaren Haushaltsgeräte,
- ▶ Touchscreens,
- ▶ Smart Toys
- ▶ ...



## Allgegenwärtigkeit von Medien in der Lebenswelt der Kinder

- ▶ In mehr als jedem zweiten Haushalt mit Kindern gibt es ein Tablet,
- ▶ die Ausstattung mit Handys / Smartphones liegt bei nahezu 100 %,
- ▶ PC/Laptops gibt es in 95% der Haushalte und
- ▶ Fernseher in nahezu 100% der Haushalte.



### Studienergebnisse:

- ▶ Zahl der Kinder, die auf dem Tablet/Smartphone spielen dürfen, nimmt stetig zu; das Alter in dem erste Kontakte entstehen sinkt beständig.
- ▶ Rund ein Drittel der 2- und 3-Jährigen nutzt allein/zusammen mit Eltern Apps.
- ▶ 10 % der 3-Jährigen und knapp 50 % der 5/6- bis 7-Jährigen gehen zumindest gelegentlich online.



## Digitale Medien – Ambivalenzen in Familien + Kindertageseinrichtungen

Eltern wie pädagogische Fachkräfte befinden sich in einem **ambivalenten Spannungsverhältnis** im Hinblick auf die **Rolle von digitalen Medien in Familie und Kindertageseinrichtungen**:

- ▶ Diskussion über Richtigkeit des Kontaktes mit digitalen Geräten + Angeboten.
- ▶ Wenn Kontakt, in welchem Lebensalter und mit welchen Auswirkungen für die Entwicklung der Kinder?
- ▶ Unsicherheit bei Eltern wie Fachkräfte im Themenfeld digitale Medien – eigene Kompetenzen – reflektierter Umgang usw. .

Kindertageseinrichtungen sind hinsichtlich der notwendigen Ausstattung und Ressourcen sehr unterschiedlich aufgestellt:

- ▶ Einerseits Kita als digital medienfreier Schutzraum.
- ▶ Andererseits Kitas, in denen digitale Medien selbstverständlich dazu gehören.

Wissen und die Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit digitalen Medien können bei Eltern und pädagogischen Fachkräften *nicht* als selbstverständlich vorausgesetzt werden.

## Schlussfolgerungen Verunsicherung – gängige Reaktionen

- Digitale Medien in Krippe und Kindergarten: **NEIN!** ... oder
- Digitale Medien in Krippe und Kinderarten: **SPÄTER!?**
  - **Überbetonung des Gefahren- + Suchtpotenzials**
  - **Schaffung von medienfreien Räumen**

*Wachsender Handlungsdruck je schneller und je mehr die Digitalisierung des Alltags die Jüngsten unserer Gesellschaft erreicht.*

Kinder sind interessiert daran, was in ihrer Welt passiert (Exploration), erwachsene Bezugspersonen sind ihre Modelle. Digitale Medienbiografien beginnen in der frühen Kindheit. Kinder brauchen dabei Begleitung/Unterstützung auf allen Sozialisationssebenen.

- ✓ **DIGITAL NATIVES ... Keine Digital Immigrants!**
- ✓ Eltern informieren
- ✓ Kindertageseinrichtungen ermutigen
- ✓ Kita-Verantwortung für digitale Medien als erster professioneller Bildungsort



## Digitale Medien in Kindertageseinrichtungen | Grundprinzipien

Digitale Medien beinhalten das Potenzial, das gesunde Aufwachsen von Kindern und ihre Entwicklung **positiv** zu beeinflussen. Ein solch wirksamer digitaler Medieneinsatz beruht auf bestimmten **Grundprinzipien**:

- ▶ **Die Nutzung von digitalen Medien im Bildungsprozess darf Kindern nicht schaden.**
- ▶ **Digital ersetzt nicht analog**, sondern ergänzt, unterstützt und bereichert.
- ▶ Auswahl und Einsatz von digitalen Medien erfolgen stets reflektiert und nur im Dienst der Pädagogik.
- ▶ Die Auswahl digitaler Medien orientiert sich am einzelnen Kind und ist **entwicklungs- und lernzielorientiert**.
- ▶ Ein wirksamer digitaler Medieneinsatz in der Kita ist interaktiv, kreativ und alltagsintegriert.
- ▶ Pädagogische Kita-Aufgaben werden durch digitale Medien erleichtert und ihre Wahrnehmung bereichert.

(vgl. NAEYC & Fred Rogers Center, 2012)

## Transformationsprozess zu digitalen Kindertageseinrichtungen

**Digitale Transformation** ist ein mit allen Beteiligten gemeinsam zu gestaltender **Qualitätsentwicklungsprozess** mit dem Ziel, die Potenziale der Digitalisierung für Kinder, Eltern und Fachkräfte nachhaltig zu entfalten.

### In Kita-Teams gemeinsame Entwicklung klarer Vorstellungen darüber ...

- ▶ wie ein angemessener digitaler Medieneinsatz im Bildungs- und Arbeitsprozess für die eigene Kindertageseinrichtung aussehen soll.
- ▶ welcher IT- Ausstattung es für die Erleichterung und Unterstützung von Arbeitsprozessen und entwicklungs- und lernzielorientierte Bildungsangeboten für die Kinder bedarf.
- ▶ wie die Zusammenarbeit mit Eltern gestaltet wird.
- ▶ welcher Fort- und Weiterbildungsbedarf entsteht.
- ▶ wie ein intelligentes Chancen- und Risikomanagement aussehen soll.



## Digitale Medienbildung als Aufgabe von Elternhaus und Kita ...

Eine Pädagogik, die sich an der **kindlichen Lebenswelt** orientieren will, hat **die Aufgabe**, sich **allen Einflussfaktoren** der sich ständig verändernden Lebenswelt von Kindern **inhaltlich anzunehmen** und Kinder bei dieser Entwicklungsaufgabe zu begleiten und zu unterstützen.

**Handeln mit digitalen Medien und gesellschaftlich Partizipation sind eng verbunden miteinander.**

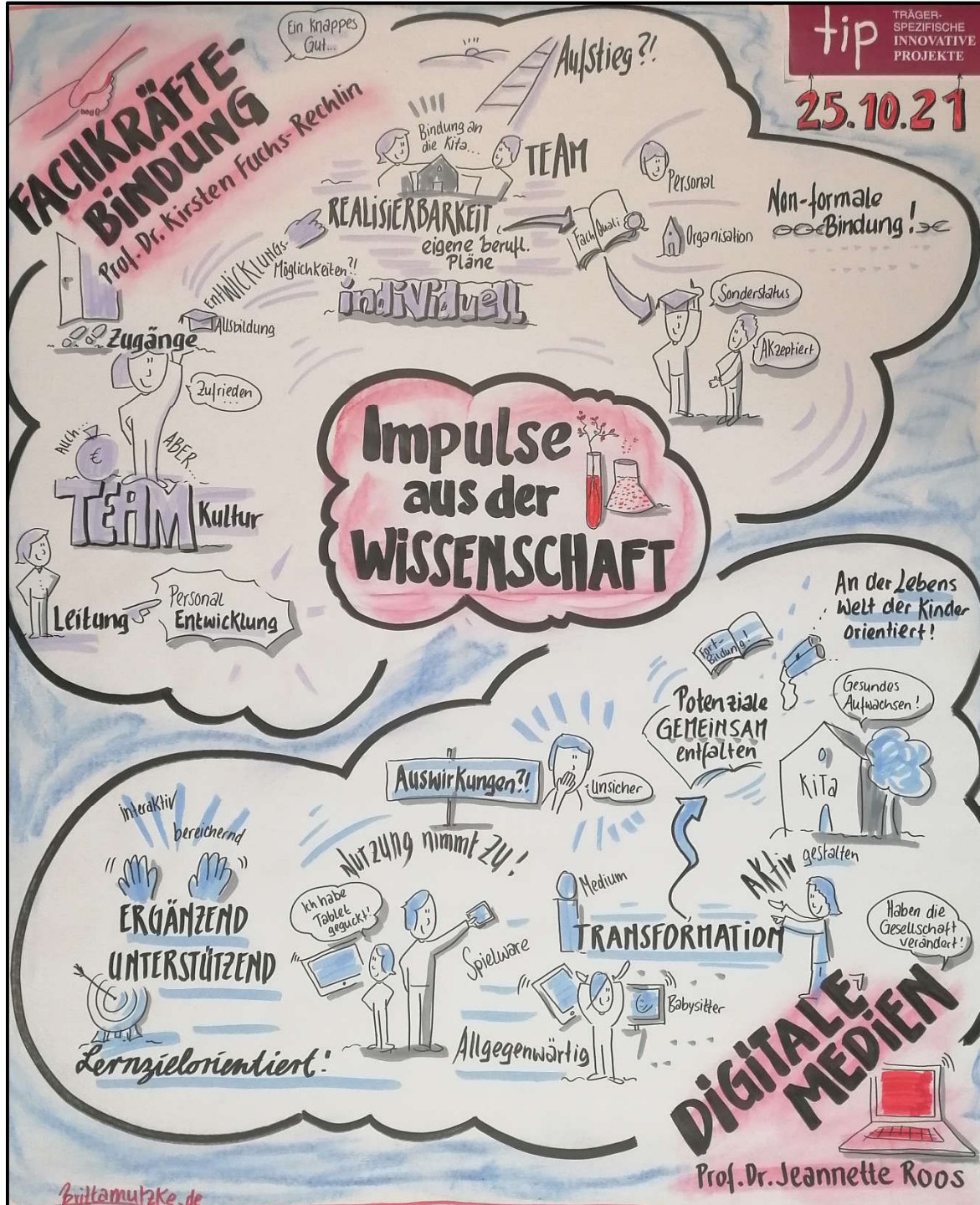




## Quellen

- ▶ Cohen, F. & Hemmerich, F. (2019). Nutzung digitaler Medien für die pädagogische Arbeit in der Kindertagesbetreuung. Kurzexpertise im Auftrag des BMFSFJ.
- ▶ Fthenakis, W. E. (2018). Bildung braucht digitale Kompetenz. Der Einsatz neuer Technologien in der frühen Bildung. Herausforderungen und Chancen. Darmstadt: Didacta Verband e.V.
- ▶ Reichert-Garschhammer (2020). Nutzung digitaler Medien für die pädagogische Arbeit in der Kindertagesbetreuung Expertise des IFP im Auftrag des BMFSFJ.
- ▶ DJI Impulse. Das Forschungsmagazin des Deutschen Jugendinstitutes. Mit digitalen Medien groß werden. Sie Smartphone, Tablet und Laptop das Aufwachsen verändern, 3/2017
- ▶ NAEYC & Fred Rogers Center (2012). *Key Messages of the NAEYC/Fred Rogers Center Position Statement on Technology and Interactive Media in Early Childhood Programs*. URL: <https://www.naeyc.org/resources/pubs/yc/sep2017/technology-and-interactive-media> (Zugriff am 15.10.2021)
- ▶ vom Orde, H. & Durner, A. (2019). Grunddaten Kinder und Medien 2019. München: IZI. URL: [https://www.br-online.de/jugend/izi/deutsch/Grunddaten\\_Kinder\\_u\\_Medien.pdf](https://www.br-online.de/jugend/izi/deutsch/Grunddaten_Kinder_u_Medien.pdf) (Zugriff am 010.10.2021).





# Expertentalk



## Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

**Volker Schebesta, MdL**, Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

**Prof. Dr. Kirsten Fuchs-Rechlin**, Leitung Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF)

**Prof. Dr. Jeanette Roos**, Professorin für Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie an der PH Heidelberg

**Martina Blattner**, Diakonisches Werk Oberschwaben Allgäu Bodensee: Leitung Fachbereich Kindertageseinrichtungen, Heilpädagogik und Familienzentren, Projektleitung TiP-Projekt „Lernort Natur im Stadtkindergarten“

**Johanna Bächle**, Stadt Mühlacker: Leitung Amt für Bildung und Kultur, Projektleitung TiP-Projekt „Kindergartensozialarbeit“

Der Expertentalk zwischen Staatssekretär Schebesta, den Impulsgeberinnen aus der Wissenschaft und zwei Teilnehmerinnen aus dem Kreis der bewilligten Projekte stand im Zeichen eines Austauschs über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen sowie deren Bewältigung durch innovative Ideen. Martina Blattner vom Diakonischen Werk Oberschwaben Allgäu Bodensee stellte in ihrer Funktion als Projektleiterin das Konzept „Lernort Natur im Stadtkindergarten“ vor und beschrieb den Ansatz eines ganzheitlichen Naturerlebens. Johanna Bächle, Projektleiterin des TiP-Projekts „Kindergartensozialarbeit“, präsentierte das Projekt der Stadt Mühlacker. Dieses verfolgt das Ziel, soziale Teilhabe für alle Kinder zu ermöglichen und dabei sowohl die Elternarbeit als auch die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Förderangeboten zu vertiefen.

Im Austausch der Teilnehmenden aus Wissenschaft, Praxis und Politik wurde die zentrale Bedeutung der Fachkräftegewinnung und -bindung als verbindende Herausforderung vieler Kindertageseinrichtungen benannt. Ebenso die Notwendigkeit der Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Digitalisierung. Kinder sind umgeben von digitalen Medien, sie sind Teil ihres kindlichen Alltags, im Besonderen in der Familie. Ziel und Auftrag frühkindlicher Bildung ist es daher, lernziel- und entwicklungsorientiert Kinder zu einem kompetenten und angemessenen Umgang mit digitalen Medien heranzuführen und sie auf diesem Weg zu begleiten.

Der Expertentalk verband zentrale Inhaltsfelder des Austauschs aus den Impulsen der beiden Wissenschaftlerinnen mit vielfältigen Aspekten, die sich in den Konzeptionen der geförderten Projekte wiederfinden und bot somit Anknüpfungspunkte für den daran anschließenden inhaltlichen Austausch an den Thementischen.



# Thementische



Die virtuellen Thementische unter dem Motto „Trägerspezifisch und innovativ – was nehmen wir mit?“ sollten die Teilnehmenden auf Grundlage der gehörten Impulse und des Expertentalks zu Gesprächen zu vier verschiedenen Inhaltsbereichen anregen und Diskussionsanlässe bieten. Es gab die Möglichkeit, zwei Thementische für je ca. 20 Minuten zu besuchen und sich dort in Kleingruppen zu vernetzen.

Zur Bündelung der Ergebnisse des Austauschs wurden die Teilnehmenden der Thementische gebeten, in Kleingruppen gemeinsam einen Satz zu vervollständigen. Die Sammlung dieser Ergebnisse spiegelt die Bandbreite unterschiedlicher Erwartungen, Haltungen und Hoffnungen wider.<sup>1</sup>

## Potentiale nutzen – Multiprofessionelle Teams in Kitas

Die Arbeit in multiprofessionellen Teams gelingt, wenn...

- alle in einem strukturierten Rahmen mit ausreichenden Ressourcen offen mit- und füreinander im gemeinsamen Austausch sind.
- gute (Nach-)Qualifikationen angeboten werden und die Unterschiedlichkeit der Professionen akzeptiert wird.
- es bunt ist wie ein Regenbogen und es Vielfalt zulässt.
- wir bereit sind, andere Wege zu gehen und Zeitressourcen für Teamentwicklung und -führung zur Verfügung stellen.
- die Teambildung durch einen fachlich moderierten regelmäßigen Austausch stattfindet.
- Kompetenzen und Zuständigkeiten gut geklärt sind.
- die unterschiedlichen Berufsgruppen überhaupt anerkannt werden und finanziert werden können.
- die Rollen klar sind und die Potenziale der Fachkräfte gefördert und genutzt werden können.

## Medienbildung als Chance – Digitalisierung in der Kita

Medienbildung in Kitas bietet die Chance, dass...

- Teilhabe und Partizipation ermöglicht, Kinderwelten abgebildet und Eltern mit einbezogen werden.
- Kinder den bewussten und sicheren Umgang mit Medien erlernen und diese als Informationsquelle kennen lernen.
- Medien als Ressourcen genutzt werden können, Partizipation ermöglicht und gesichert wird und Eltern in die Medienerziehung einbezogen werden.
- Kinder und Fachkräfte gleichermaßen zukunftsfähig werden.
- Kindern ein reflektierter Zugang zu der sich veränderten Medienwelt ermöglicht wird und sie achtsam begleitet werden.

---

<sup>1</sup> Die Sammlung der Ergebnisse der Thementische ist redaktionell bearbeitet. Doppelungen wurden gekürzt.

- die Lebensrealität der Kinder aufgegriffen und Medien gezielt und ergänzend im pädagogischen Alltag eingesetzt werden.
- Teilhabe bei guter Zusammenarbeit mit den Familien ermöglicht wird.

## Back to the roots – Natur in den Kita-Alltag integrieren

Natur bereichert den Kita-Alltag, indem...

- sie die Kinder ganzheitlich fördert, ihre Potentiale weckt und sie zum Erleben, Forschen und Ausprobieren anregt.
- Kreativität, Gesundheit und soziale Aspekte gefördert werden.
- Kinder besser kommunizieren und Verständnis für Natur und deren Veränderungen, sowie die eigenen Bedürfnisse im Kontakt mit der Natur erhalten.

## Kooperationen als Bereicherung – Kitas zum Sozialraum öffnen

Kooperationen sind eine Bereicherung, wenn...

- sie Spaß machen.
- wir voneinander lernen können.
- sie sich inhaltlich ergänzen.
- auf gemeinsame Ziele hingearbeitet wird.
- ein regelmäßiger Austausch stattfindet.
- alle an einem Strang ziehen.
- alle Beteiligten einen Gewinn daraus ziehen können.
- genügend Ressourcen der Kooperationspartner vorhanden sind.
- die Stärken der Kooperationspartner zum Tragen kommen.
- sie unterstützend und strukturiert sind.
- sie einfach sind!

**tip** TRÄGER-SPEZIFISCHE INNOVATIVE PROJEKTE  
**25.10.21**

# THEMENTISCHE

## 1 Potenziale nutzen: Multiprofessionelle Teams in Kitas

Die ARBEIT in multiprofessionellen TEAMS gelingt, wenn...

Ziel, Rahmen, Offenheit, Augenhöhe, Klartext, Struktur, Respekt, Aufgaben, **Gemeinsam!**

## 2 Medienbildung als Chance - Digitalisierung in der Kita

Medienbildung in Kitas bietet die CHANCE, dass...

Zugang, Teilhabe & Partizipation, Achtsam begleiten, Eltern mit einbeziehen, Als Informationsquelle, RESSOURCE!, Voraussetzung: Ausstattung, bewusster Sicherer Umgang

## 3 Back to the roots - Natur in den Kita-Alltag integrieren

Natur bereichert den Kita-Alltag indem...

Gesundheit, Kommunikation, Lerneffekt, Erleben selbst Teil der Natur sein, Sozialverhalten miteinander, Kreativität, Erlebbar machen, Verständnis

## 4 Kooperation als Bereicherung - Kitas zum Sozialraum öffnen

Kooperationen sind eine Bereicherung, wenn

Einfach & unkompliziert, Unterstützt, Wenig Zeit kosten, Gemeinsame ZIELE, RESSOURCEN, Bereitschaft, Struktur

Brittamutzke.de

# Impuls aus der Praxis

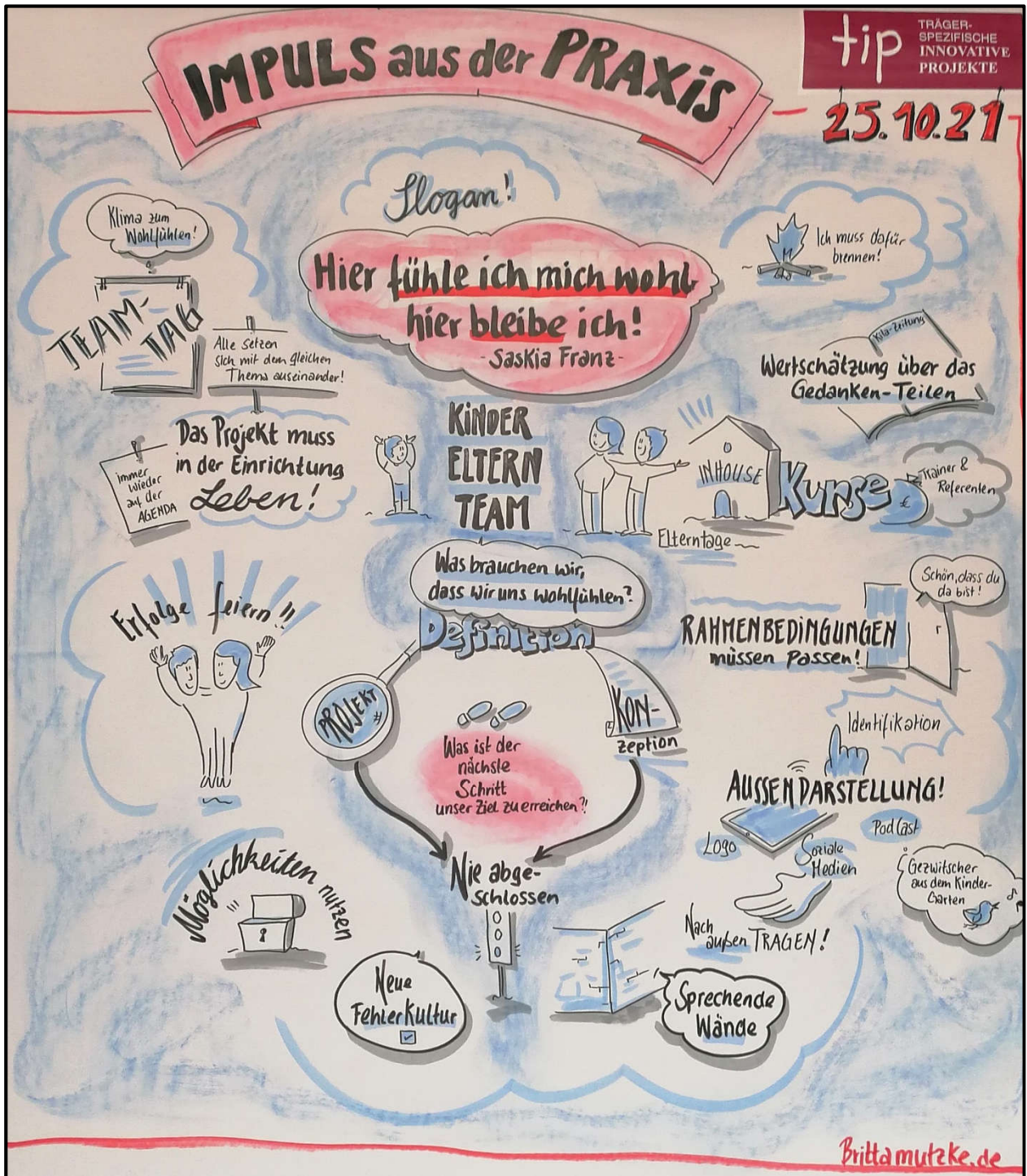


## Tipps und Erfahrungen für eine erfolgreiche Projektumsetzung

**Saskia Franz** leitet den Kindergarten St. Franziskus im Kirchtal in Benningen am Neckar. 2020 wurde die Kita St. Franziskus im Kirchtal mit dem 2. Platz als „Kita des Jahres“ beim Deutschen Kita-Preis ausgezeichnet. Ebenfalls den 2. Platz belegte die Einrichtung im Jahr 2020 beim Deutschen Lesepreis sowie im Jahr 2021 für ihr Projekt „Kinder an die Macht“ beim Kinder- und Jugendpreis des Deutschen Kinderhilfswerks.

Als Expertin aus der Praxis schilderte Saskia Franz beispielhaft an ihrem Projekt „Hier fühl' ich mich wohl, hier bleibe ich“ wie Projektarbeit in der Umsetzung gelingen kann. Zudem stand sie für konkrete Fragen von Seiten der Teilnehmenden aus den geförderten Projekten zur Verfügung. Saskia Franz hob hervor, dass durch eine wertschätzende Haltung innerhalb des Teams, eine neue und lösungsorientierte Fehlerkultur und einen ganzheitlichen Ansatz, der alle Akteure – Mitarbeitende, Kinder und Eltern – einbezieht, ein Ziel im Rahmen eines gemeinsamen, lebendigen und identitätsstiftenden Projekts erreicht werden kann. Neben der Nutzung von vorhandenen Möglichkeiten sei es wichtig, das Projekt als einen nie gänzlich abgeschlossenen Prozess zu betrachten und ganz bewusst Zwischenerfolge und erreichte Ziele gemeinsam zu feiern.





# Workshops



In den Workshops erhielten die Projekte entsprechend ihrer thematischen Zuordnung Gelegenheit zur Diskussion über aktuelle Herausforderungen. Ebenso boten sich Möglichkeiten zu Austausch und gegenseitiger Unterstützung. Zudem fand eine gegenseitige Vorstellung der Konzeptionen und Zielsetzungen statt. Aufbauend auf den Workshops wird die Servicestelle TiP im Rahmen thematisch gegliederter Fachforen den Austausch und die Zusammenarbeit der Projekte untereinander im weiteren Verlauf begleiten und unterstützen.

Im Folgenden sind zentrale Ergebnisse der Workshops thematisch gebündelt aufgeführt.

## Digital Kompetent – Medienbildung und Anwendungen für Kommunikation und Organisation in der Kita

### Vielfalt der konzeptionellen Gestaltung in den Projekten:

- Frühkindliche Medienpädagogische Bildung unter Einbezug der Eltern
- Optimierung organisatorischer und inhaltlicher Arbeitsprozesse mittels technischer Unterstützung (z.B. Kommunikation mit den Eltern)
- Entwicklung neuer technischer Anwendungen (z.B. Apps) zur zielgenauen Bearbeitung inhaltlicher wie organisatorischer Bedarfe verschiedener Themenbereiche

### Zentrale Aspekte für die inhaltliche Weiterarbeit im Fachforum:

- Chancenorientierter Umgang mit Vorbehalten gegenüber Digitalisierung (von Seiten des Kita-Personals und der Eltern)
- Gemeinsames Zielverständnis und Definition: Was verstehen wir unter Medienbildung und -kompetenz für die Zielgruppe?
- Schulung von Kompetenzen als Herausforderung:
  - Medienpädagogische Kompetenz
  - technische Kompetenz (Einrichtung, Wartung)

### Vernetzungsbedarfe von Seiten der teilnehmenden TiP-Projekte:

- Best-Practice Beispiele – gegenseitig von Erfolgen profitieren
- Lessons Learned – gemeinsam aus „Fehlern“ lernen
- Einsatz Digitaler Tools – Was hat sich in welchem Kontext bewährt?
- Umsetzung technischer Neuentwicklungen z.B. Apps oder Plattformen
- Auftretende Herausforderungen im Prozess (z.B. Zuständigkeiten in den Kitas)
- Austausch über den aktuellen Stand und den Prozess der Projekte
- Wissensaustausch zu verschiedenen Bereichen (rechtlich, organisatorisch, pädagogisch)
- Austausch darüber, ob der erhoffte Nutzen des Einsatzes digitaler Elemente eingetreten ist, z.B. Zeitersparnis
- Nachhaltigkeit der Neuentwicklungen und Umgestaltungen

## Fachkräfte finden und binden – Ideen zur nachhaltigen Sicherung des Personalbedarfs in Kitas

### Vielfalt der konzeptionellen Gestaltung in den Projekten:

- Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams
- Möglichkeiten der Akquise von Fachkräften
- Möglichkeiten der Bindung von Fachkräften und Personalentwicklungsmaßnahmen

### Zentrale Aspekte für die inhaltliche Weiterarbeit im Fachforum:

- Erweiterung und Anpassung des Fachkräftekatalogs mit dem Ziel der Akquise neuer Mitarbeitender
- Personalentwicklung und Qualifizierung von Fachkräften
- Steigerung der Attraktivität des Arbeitsorts „Kita“
- Gewährleistung qualitativer Ansprüche an pädagogische Arbeit

### Vernetzungsbedarfe von Seiten der teilnehmenden TiP-Projekte:

- Austausch und Vernetzung zum Thema Fachkräfteakquise
- Möglichkeiten zur Begleitung von Quereinsteigerinnen und -einsteigern in Kitas
- Erfahrungsaustausch zum Projektverlauf
- Teilen von relevanten Informationen, u.a. zu Fortbildungen, Best-Practice-Beispielen und externen Referentinnen und Referenten

## Natur, Mensch, Gesundheit – pädagogische Innovationen im Kita-Alltag

### Vielfalt der konzeptionellen Gestaltung in den Projekten:

- Natur- und Tierwelt erlebbar machen
- In jedem steckt ein(e) Handwerker(in) – Praktisches Tun in Haus und Garten
- In jedem steckt ein(e) Forscher(in) – Naturwissenschaftliche Phänomene erleben und verstehen
- Bewegung, Wohlbefinden, Resilienz
- Ernährung, Nachhaltigkeit, Umwelt

### Zentrale Aspekte für die inhaltliche Weiterarbeit im Fachforum:

- Leben in Einklang mit der Natur
  - Ressourcenorientierung
  - Müllvermeidung
  - Lärm vs. Stille
  - Artenschutz
- Veränderungen des Klimas - Hitzephasen, Starkregenereignisse, usw.
- Unterschiedliche Grundvoraussetzungen bei den Familien und in den Einrichtungen bezogen auf die Themen Natur, Mensch, Gesundheit
  - Wie kann man Familien für diese Themen begeistern, die eher zurückhaltend sind bzw. den Themen eine geringe Bedeutung beimessen?
- Personalfindung bezogen auf das Workshop-Thema
- Allergieprävention sowie Umgang mit bereits bestehenden Allergien

- Naturnähe - Eltern die Sorge vor dem „dreckig werden“ nehmen
- verschiedene Ernährungsmodelle - Unverträglichkeiten sowie Philosophien (Laktose, Gluten, übermäßiger Salz/Zucker-Konsum)

#### Vernetzungsbedarfe von Seiten der teilnehmenden TiP-Projekte:

- Befähigung der Mitarbeitenden zur Vermittlung von Inhalten im Kontext der Projekte, Austausch über Instrumente und Methoden
- Ideen- und Erfahrungsaustausch - Ideenbörse -> viele Projekte haben ähnliche oder gleiche Inhalte und können hierüber Ideen und Erfahrungen austauschen
- Best practice Plattform - hier eventuell über den Projektträger
- Kontakte zu anderen Schwerpunkten, um evtl. Projekte auch digital zu begleiten
- Zeitmanagement im Projekt
- Nachhaltigkeit der Projekte nach Ablauf der Förderung
- Ideen und Konzepte als Projektstage übernehmbar - auch wenn die Ausrichtung nicht explizit als tierpädagogische Einrichtung besteht

### **Nur gemeinsam kann es gelingen – Einbezug des sozialen Umfelds in die Kita-Arbeit**

#### Vielfalt der konzeptionellen Gestaltung in den Projekten:

- Inklusion und Teilhabegerechtigkeit im Sozialraum
- Einbezug der Familien, Begegnung zwischen den Generationen
- Wertevermittlung
- Kindergartensozialarbeit, Vernetzung mit der Bildungsinstitution Schule
- Vernetzung mit Akteuren der Region

#### Zentrale Aspekte für die inhaltliche Weiterarbeit im Fachforum:

- Einbindung und Überzeugung lokaler Akteure – alle auf die gleiche Weise mitnehmen
- gut vernetzte Öffentlichkeitsarbeit
- Es gibt viele Herausforderungen (Inklusion, Digitalisierung, Personalbedarf etc.), die parallel bearbeitet werden müssen!

#### Vernetzungsbedarfe von Seiten der teilnehmenden TiP-Projekte:

- Austausch von Best-Practice-Beispielen
- Kita-Sozialarbeit
- Umsetzung von Inklusion in den Kitas
- Unterstützung von Einrichtungen in schwierigen Situationen
- Kinderschutz
- Unterstützung von Familien mit Migrationshintergrund oder sprachlichen Barrieren

**tip**  
TRÄGER-SPEZIFISCHE INNOVATIVE PROJEKTE  
**25.10.21**

# WORKSHOPS

PROJEKT VORSTELLUNGEN

---

## Digital Kompetent - Medienbildung & Anwendung für Kommunikation & Organisation in der Kita

**Prozesse vereinfachen**

Zeit sparen

Kann ich!

Wo ist mein Kind?

LOKALITÄTEN mit RTID

Digitalisierung Dokumentation

MEDIEN COACH

Fachkräfte Ausbildung

Altsen-Wirkung

nachhaltiges FORTBESTEHEN...

## Fachkräfte finden & binden - Ideen zur nachhaltigen Sicherung des Personalbedarfs in Kitas

MIGRATION ...

Bildungs Partner

SPRACH-Kompetenz

Starkes Netz

Bindung!

Potenziale wecken

Sinnlich erfahrbar

Onboarding-Prozesse

Supervision

Was braucht ihr?!

MAßNAHMEN greifen ineinander

ENTWICKLUNG!

LUST an der Arbeit SPASS!

---

## Natur, Mensch, Gesundheit - pädagogische Innovation im Kita-Alltag

TIERE

Zwerg-Ziegen

Tiergestützte Pädagogik

Herinkholen der Natur in die Kita!

Eichhörnchen...

Selbst anbauen & versorgen

Multiprofessionelle TEAMS

Hier bin ich!

Bewegung

ÖKOLOGIE

... Beratung ... Kooperationen ...

Nachhaltigkeit!

## Nur gemeinsam kann es gelingen - Einbezug des sozialen Umfelds in den Kita-Alltag

Mitbestimmen

Begabung

Zusammenarbeit mit Pflegeheim

Christliche Werte

Erlebbar machen

Auf Bibelreise

Schwäb. ALB

regionale

Vielfalt

Inklusion

Begleitung

Unterstützung

Förderung

Miteinander & Voneinander Lernen!

Systemisch Betrachten

Niederschwelling

Bittamutze.de

# Ausblick



Mit der Förderung „Trägerspezifische innovative Projekte“ (TiP) unterstützt das Land Baden-Württemberg mit Mitteln aus dem „Gute-Kita-Gesetz“ des Bundes Kindertageseinrichtungen dabei, innovative konzeptionelle Ideen zur Weiterentwicklung der Qualität frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung zu entwickeln, zu erproben und umzusetzen.

46 Vorhaben von Trägern von Kindertageseinrichtungen oder -einrichtungsverbänden erhalten in den Jahren 2021 und 2022 eine Anschubfinanzierung. Ausführende Stellen sind deutlich über 400 beteiligte Kindertageseinrichtungen, die als Praxispartner in den Projekten mitarbeiten.

Bereits in den Projektanträgen war erkennbar, dass das Interesse an einer Optimierung der pädagogischen Arbeit und der Qualitätssicherung in der Kindertagesbetreuung groß ist. Die Veranstaltung gab den Projektnehmenden die Möglichkeit, weitere Impulse hierzu aufzunehmen. In den Diskussionen wurde deutlich, welche zentralen Herausforderungen auf die Kitas zukommen und wo sich Chancen und Entwicklungen auftun, um diesen Herausforderungen zu begegnen.

Bereits im Rahmen der ersten Fachtagung wurde deutlich, dass die „Trägerspezifischen innovativen Projekte“ einen wichtigen Anstoß geben, um die Qualität der Kitas in Baden-Württemberg zu steigern. Hierzu werden im Rahmen des Förderprogramms intensive fachliche Diskussionen und Vernetzungsmöglichkeiten einen wichtigen Beitrag leisten.

**FÜR KINDER, ELTERN & FACHKRÄFTE**

- Entwicklungen ermöglichen <sup>Personal...</sup>
- ... erlebbar, erfahrbar machen <sup>Die Welt + die Dinge</sup>
- Außenwirkung gestalten <sup>+nutzen</sup>
- Spaß, Lust an der Arbeit <sup>Was braucht ihr!</sup>
- Regionalität, Nachhaltigkeit <sup>ökologischen  
auch machen Projektlaufzeit</sup>
- Prozesse vereinfachen <sup>durch Digitalisierung</sup>
- Vielfalt & das Große Ganze sehen <sup>nutzen  
& mitdenken</sup>
- Vernetzung & Kooperation <sup>Multiprofessionelle Teams  
mit anderen & mit Experten</sup>

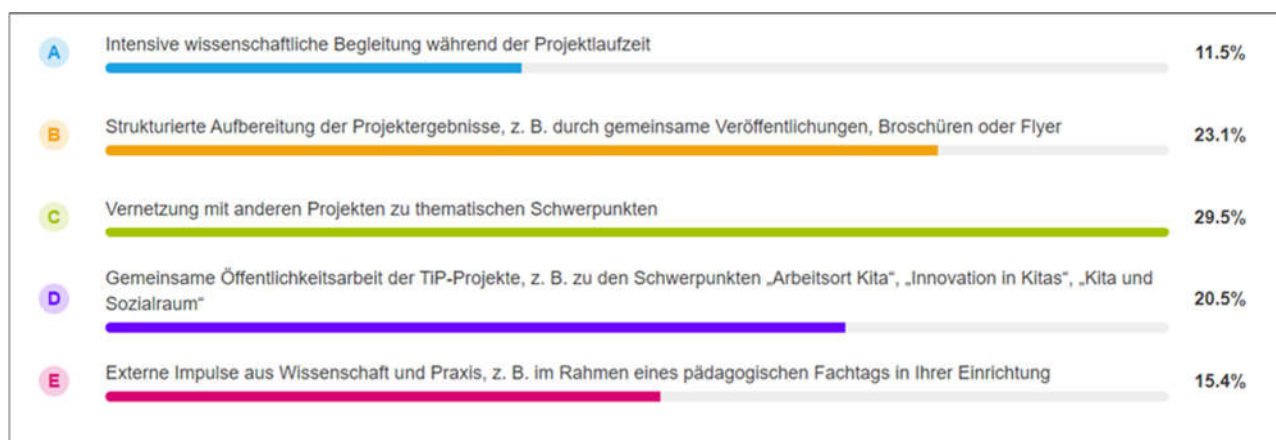
Brittamutzke.de

**tip** TRÄGER-SPEZIFISCHE INNOVATIVE PROJEKTE

# Umfrageergebnisse zur Projektunterstützung

Für die Projektbeteiligten bestand während der ersten TiP-Fachtagung die Möglichkeit, an einer Befragung darüber teilzunehmen, welche Unterstützung sie sich im kommenden Jahr für ihr Projekt wünschen. Die nachfolgende Auswertung zeigt, dass bei der geschlossenen Frage für alle fünf abgefragten Bereiche Unterstützungsbedarf gewünscht wird. Dabei wurde mit knapp 30 Prozent am häufigsten das Thema der Vernetzung mit anderen, thematisch ähnlichen Projekten genannt. Die Themen „Strukturierte Aufbereitung der Projektergebnisse, beispielweise durch gemeinsame Veröffentlichungen, Broschüren oder Flyer“ sowie eine etwaige „Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit der TiP-Projekte (z. B. zu den Schwerpunkten „Arbeitsort Kita“, „Innovation in Kitas“ oder „Kita und Sozialraum“)" wurden mit ca. 23 bzw. 20 Prozent favorisiert. Etwas seltener wurde der Bedarf nach externen Impulsen aus Wissenschaft und Praxis, z. B. im Rahmen eines pädagogischen Fachtags, genannt sowie eine intensive wissenschaftliche Begleitung während der Projektlaufzeit.

## Welche Unterstützung wünschen Sie sich für Ihr TiP-Projekt im kommenden Jahr?



Auch bei der Freitexteingabe wurde besonders häufig das Thema der Vernetzung und des Austauschs mit anderen, thematisch ähnlichen Projekten aufgeführt.

Diese Ergebnisse betonen den großen Wunsch nach Vernetzung und Kooperation unter den TiP-Projekten. Die Servicestelle TiP wird im Rahmen von thematisch gegliederten Fachforen den Austausch und die Zusammenarbeit der TiP-Projekte untereinander begleiten und unterstützen.



## Kontakt

Servicestelle „Trägerspezifische innovative Projekte“  
DLR Projektträger | Heinrich-Konen-Straße 1 | 53227 Bonn  
Tel.: +49 228 3821-2580 | E-Mail: innovative-kita-bw@dlr.de